

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

### verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N<sup>o</sup> 7.

Freitag, den 24. Januar

1840.

Zwei mal zwei ist vier.

Mit Verlaub der verehrlichen Redaction replicire ich hiermit Einiges auf die in Nr. 110 u. 111 des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel v. v. J. enthaltene, sogenannte Entgegnung meiner Besprechung des Actenstücks, welches dem Deutschen Buchhandel in Nr. 97 des Börsenblatts als eine Marität vorgewiesen wurde, als ein Cactus monstrosus, weil es im Garten des buchhändlerischen Liberalismus gewachsen, nicht in der Weinheimer Diocese. Ich kann nicht dafür, wenn das Pflänzchen demnach Stacheln für Hände hat, die es unsanft betasten.

Meine Meinung war, daß, wenn eine Uebereinkunft wie die fragliche mit Unrecht angefeindete, irgendwo auftauche, sie werth sei, von jedem Besonnenen mit Beifall als ein tröstliches Ereigniß der Zeit begrüßt zu werden. Ich hatte, und wie ich glaube sapienti sat, ihre Nothwendigkeit inmitten der Lamentationen über Zerfahrenheit und Principlosigkeit im Sortimentbuchhandel nachgewiesen; ich erlaubte mir anzudeuten, daß die Stuttgarter Sortimentbuchhändler im Grunde nichts anders wollen, als die rheinischen, nämlich: die kranken Gliedmaßen des Sortimentbuchhandels zu curiren, und daß der ganze Unterschied zwischen beiden darin liege, daß sie etwas ägendere Medicamente anwenden, als jene. Ich hatte nichts davon gesagt, aber es lag mir auf der Seele, es sei zu wünschen, daß sich Leute, die sich sonst allerwege befreundet sind, nicht fortfahren, sich unnöthigerweise deshalb zu plagen, weil Frankfurt, eingedenk des Rathes eines alten Pifficus: *divide et impera*, uns, die wir uns vertragen wie friedliche Nachbarn, in Weinheimer und Nichtweinheimer zu sortiren gesucht, und nachdem ihm dies gelungen ist, in die Riß, die auf diese Weise entstand, Keil um Keil klopft, auf daß eine Kluft daraus werde, über die man eine Brücke schlagen kann als Station für Frankfurter Zollnehmer. Der Entdecker der Stuttgarter Uebereinkunft hat meine Gründe auf der Seite liegen lassen und picht sich an das Gleichgültige

7r Jahrgang.

meiner Erwiderung; er fühlt, daß er sich ein Bißchen lächerlich gemacht hat, aber die Tugend läßt ihn nicht ruhen; er zerarbeitet sich, Fäden ziehend aus seinem Grimme Kreuz und queer, um meine deutliche Meinung mit einem Spinnewebe von falschen Voraussetzungen und irrigen Folgerungen zu übergittern. Ich muß mich schon darein ergeben, es wegzusegen, obschon ich geschiedter daran thäte, heute, am Neujahrstage, meinen Kunden Visite zu machen und denselben gesegneten Appetit zum Bücherkaufen im Jubeljahr des Buchhandels zu wünschen.

Was das Actenstück selbst betrifft, an dem man mäfelt, so ist mir's leid, der Wißbegier abermals erklären zu müssen, daß es, wenn es existirt, gar nichts sie angeht, so wenig als irgend eine andre Reparatur im Hause eines Dritten, und daß die Frage über seine Existenz oder Nichtexistenz daher keiner Antwort werth ist. Ich schrieb einen Artikel darüber, weil seine Existenz mir wünschenswerth scheint, und meine gar nicht, daß ich damit etwas für den Buchhandel Unheilfames geschrieben habe. War es meinem Herrn Gegner nur darum zu thun, den Stuttgarter Buchhändlern Eines anzuhängen, wie es scheint, so hätte er in seinem Interesse eine andere Gelegenheit ergreifen müssen, wo nicht der Verdacht des Mißbrauchs von Vertrauen, den die leichtfertige Beschönigung in Nr. 110 nicht auslöscht, daran klebte, und er hätte keine Fraction derselben, die Sortimentisten, und bei einem Anlasse rüffeln sollen, wo sie auf Mittel sann, auch in Zukunft ehrliche Leute bleiben zu können.

Es ist mir mehr possierlich als zum Vergern, daß Herr F. — ich muß ihn als unbekannte Größe bezeichnen, weil mir der Name, den er sich beilegt, gar zu unhöflich klingt — von Stuttgart als der Metropole der Buchmacherei spricht. Ist sie dies, so hat sie der Schwestern genug, die vor Begier brennen, es ihr nachzuthun. Es ist natürlich, daß, wo viele und rüstige Verleger in einer Stadt beisammen sind, mehr Bücher allda gedruckt werden, als in einer andern, die weniger oder

lahmere hat, und daß die Stuttgarter Buchhändler in den letzten zehn Jahren wenigstens eben so viele für die Wissenschaft und den Buchhandel erspriessliche Bücher verlegt haben, als eine gleiche Anzahl anderer irgendwo, ließe sich unschwer beweisen. Wahr ist's, der Buchhandel und die Wissenschaft leben heutzutage in keiner musterhaften Ehe, aber ich frage in die Runde, wie einst die alten Pharisäer gefragt wurden: Wer wirft den ersten Stein auf eine Ehebrecherin?

Meine harmlose Bemerkung, die einfache statistische Notiz: das meiste von Süddeutschem Verlag in Schwaben Absehbare werde in Stuttgart gedruckt, giebt Hr. K. Anlaß zu einem weitern Fehlschusse. Er raisonnirt: weil in Stuttgart mehr Stuttgarter, als z. B. Frankfurter Verlag verkauft werde, also verkaufe man dort aus Patriotismus mehr Stuttgarter als Frankfurter Verlag! Ein anderer Grund fällt ihm nicht ein, nicht einmal der naheliegende, daß man in Stuttgart vielleicht deshalb mehr Stuttgarter als Frankfurter Bücher verkauft, weil in Frankfurt weniger Bücher gedruckt werden als in Stuttgart. Damit ist's ihm aber noch nicht einmal genug. Ein Conto finto soll sogar beweisen, man gewinne in Stuttgart an Norddeutschen Verlage mehr als an Stuttgarter, und derothalben — o wunderbare Logik! — verwende man sich dort lieber für Stuttgarter als für Frankfurter Verlag. Nun ist's aber eine dicke Letter des ABC, daß der Kaufmann diejenigen Artikel am meisten cultivirt, die ihm am meisten Profit tragen. Verdient der Stuttgarter Sortimentbuchhändler an Norddeutschem Verlag mehr als an dem Stuttgarter, so scheint es, daß man annehmen könne, er werde sich befeßigen, mehr Norddeutschen Verlag abzusetzen, als, wie Hr. K., der stark ist im Einmal Eins, will, Stuttgarter. Ich würde in der That zu viel thun, wenn ich nach Aufhellung dieser unglaublichen Wirklichkeit noch untersuchte, wie stark Hr. K. im Einmal Eins ist, — wenn ich auch noch die Wichtigkeit seiner Ziffern prüfte!

Was die freundliche Absicht anbelangt, das übrige Süddeutschland gegen die Stuttgarter Sortimentbuchhändler aufzuheben, weil sie, nach meiner Aussage, mehr Stuttgarter Verlag verkaufen, als andern Süddeutschen, so ist es erbaulich, daß man sich edreistet, dies vor einem Publikum von Buchhändlern zu thun, die da wissen, daß in der Production des Deutschen Südens, wenn man den Stuttgarter abrechnet, der katholische Verlag vorschlägt, und daß Stuttgart eine hauptsächlich protestantische Umgebung hat. Weder dem prächtigen München, noch dem ehrwürdigen Nürnberg, noch dem gelehrten Tübingen, nicht einmal Frankfurt konnte und sollte durch diese Bemerkung zu nahe getreten werden.

Wäre mein Hr. Gegner ein Frankfurter, so ließe sich die Glosse erklären, die er zu dem §. der angeblichen Stuttgarter Convention macht, in dem bedungen wird, daß Francatur für Rabatterhöhung angesehen werden solle. Ein Frankfurter, von dem es löblich ist, wenn er auch in buchhändlerischer Beziehung seine Stadt als freie Reichsstadt, und, entsprechend ihrem Namen, verschont von Ausgaben für Frachten und Porti sehen möchte, mag, den Kopf befangen von Packetefrancatur, immerhin sogleich vom Frankiren der Packete von Buchhändlern an Buchhändler träumen, wenn jetzt irgendwo von Frankiren gesprochen wird. Ein Nichtfrankfurter sollte aber wissen, daß es noch manche

andre Art des Frankirens giebt, z. B. das Frankiren der Buchhändlerpackete an Private. Schickt man derlei Packete frankirt ab, so ist's gerade so viel, als erhöhe man den Rabatt, der den Empfängern bewilligt wird, und wenn die Stuttgarter stipulirt haben, daß darauf eine Buße gesetzt sein solle, so haben sie, meines Erachtens, etwas sehr Vernünftiges gethan.

Meine Aeußerung, die Stuttgarter hätten dies oder jenes wohl deshalb gethan, weil sie nicht anders konnten, hat nicht den Beifall des Hrn. K., was mir leid ist. Da ich aber außer München nicht weiß, daß Jemand versteht, sich mit dem eigenen Popf über Gräben zu schwingen, oder mit andern Worten, kann, was er nicht kann, so werde ich mich wohl auf dieses Naturgesetz berufen dürfen, so lange es nicht abgeschafft wird.

Der Seitenblick auf den ehemaligen Nachdruck in Württemberg ist zwar hämisch genug gemeint, aber er kann meinen Patriotismus nicht in Harnisch bringen. Vertrauter mit den Stuttgarter Verhältnissen, würde Hr. K. wissen, daß die Stuttgarter Buchhändler eben so wenig damit in Verbindung zu bringen sind, als die Einwohner irgend einer Stadt, wo es Leute giebt, die den langen Finger nach fremdem Gute ausstrecken.

Ich weiß nun nicht, welche von den verfänglichen Fragen, die ich zu beantworten habe, noch unerledigt sein mag. Ich bin jedoch bereit, das etwa Versäumte auf der Stelle nachzuholen. Zum Schlusse kann ich nicht umhin, meinem Herrn Widerpart mein Compliment darüber zu machen, daß er dem Einmaleins Einfluß auf den Buchhandel einräumt. Wenn er zugiebt, daß man bei dem Einmal Eins ist Eins nicht stehen bleiben dürfe, da es blos lehrt, daß man behalten solle, was man hat, sondern auch dem „Zwei mal zwei ist vier“ Bedacht schenken müsse, sintemal man daraus lernt, man solle multipliciren, was man hat, so bin ich vollkommen seiner Meinung. Der ganze Buchhandel dreht sich darum als seiner Angel, es mag zugleich die der angeblichen Stuttgarter Convention sein, und auch in meinem ABC ist, mit Vergunst, davon die Rede.

L. P. D.

#### W u n s c h.

Der löbliche Gebrauch, Norm und Custos, sowie Angabe der Auflage den Druckbogen beizufügen, scheint immer mehr abzukommen. Was die Herren Buchdrucker für Gründe gegen diesen Brauch haben, weiß ich nicht, wohl aber, daß ich immer von Zeit zu Zeit diesen Wunsch in den Buchdruckereien, in welchen ich drucken lasse, erneuern muß, soll er nicht unbeachtet bleiben oder vergessen werden. — Wie äußerst bequem aber diese Hinzufügungen sind, wie wesentlich sie zum schnellen Auffuchen von Defecten, sowie zum Auffinden einzelner Lagen von Sortiment-Büchern beitragen, wie sie sogar dazu dienen, manches Buch verkäuflich zu machen, von dem ein Kunde einen einzelnen Bogen zufällig in die Hände bekommt, dessen Titel aber ohne jenen Hüter nicht zu ermitteln ist, dürfte wohl Jedem bekannt sein. — Ich erlaube mir daher die Bitte, dahin wirken zu wollen, daß in den Buchdruckereien dieser Gebrauch wieder eingeführt und, wo er noch besteht, erhalten werde. Halle, im Januar 1840. Eduard Anton.

Verantwortlicher Redacteur: J. C. Stadler.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Pränumerations- und Subscriptions-  
Anzeigen.

[313.] **Subscriptions-Ausgabe.**

Unterzeichneter ladet hiermit ein zur Subscription  
auf die

### Siebente vermehrte Auflage

von

G. Fr. Wiedemann's, Director des Clerikal-  
seminars in München, allg. Menschengeschichte  
**alter Zeiten** — von Erschaffung der Welt bis  
Christus — für die studirende Jugend.

Zwei Bände in Großoktav,

wovon der erste Band zu Ostern, und der zweite zu  
Michaelis erscheint.

Subscriptionspreis 1<sup>fl.</sup> 18<sup>gr.</sup>, künftiger  
Ladenpreis 2<sup>fl.</sup> 8<sup>gr.</sup>

**Der Subscriptionstermin bleibt bis  
zum Schlusse der Ostermesse  
offen.**

Ich empfehle dieses Unternehmen der besondern  
Aufmerksamkeit meiner verehrlichen HH. Collegen,  
und nehme Ihre thätige Mitwirkung zur besten Verbrei-  
tung dieses Buches — vorzüglich an Gymnasien  
— in Anspruch. Der Name des Verfassers und  
die wiederholten Ausgaben sprechen hinläng-  
lich für dessen literarischen Werth. — Vom Sub-  
scriptionspreis findet  $\frac{1}{3}$  R. statt und auf  
15 Exemplare EINES gratis. — Nach Ab-  
lauf des Subscriptionstermins cessiren auch die  
Freiexemplare.

Vom nämlichen Verfasser ist erschienen:  
die mittlere Geschichte 1<sup>fl.</sup> 8<sup>gr.</sup>, die neuere  
2<sup>fl.</sup> 2<sup>gr.</sup>, und die neueste Geschichte 3<sup>fl.</sup> 14<sup>gr.</sup>

**Die Buchhandlungen Norddeutschlands  
wollen sich mit Ihren Bestellungen an Hrn.  
Friedr. Volckmar in Leipzig wenden,  
welcher (gegen Gestattung obiger Vortheile)  
dieselben auf eigene Rechnung expedirt.  
München, im Jänner 1840.**

Ign. Jos. Lentner, Buchhändler.

[314.] **Statt Circulair.**

Mit Bezugnahme auf meine vorjährigen Mittheilungen zeige  
ich hierdurch schließlich an, daß das von dem Kalligraphen Jo-  
hann Heinrichs in Cöln herauszugebende

### Symbolisch-kalligraphische Denkmal Napoleon's

im Monat April dieses Jahres bestimmt fertig und den zahlrei-  
chen Subscribenten zu dieser Zeit abgeliefert werden wird.

Zu gefälliger Beachtung wiederhole ich hier nochmals, daß  
dieses in Quer-Folio-Format in Kupfer gestochene Blatt außer  
dem schön verzierten Namen, die merkwürdigsten Schlachten und  
Hauptmomente Napoleon's, nebst Portrait und Todesmaske in  
einem neuen Genre mit der bekannten Meisterschaft des Heraus-  
gebers bearbeitet enthalten und sowohl den Kunstfreunden als auch  
den Freunden der Geschichte Napoleon's eine sehr willkommene  
Gabe darbieten wird. Die darin vorkommenden Texte sind in  
französischer Sprache und es steht bei der Schönheit des Blattes  
zu erwarten, daß es sich einer europäischen Verbreitung wiewol  
erfreuen können.

Der billig gestellte Subscriptionspreis beträgt 1<sup>fl.</sup> 16<sup>gr.</sup>  
preuß. und bleibt bis Ende Juni dieses Jahres offen, worauf  
der erhöhte Ladenpreis von 2<sup>fl.</sup> eintritt.

Indem ich diesen Gegenstand der Aufmerksamkeit empfehle,  
wiederhole ich mein gleich anfängliches Erbieten, vom Subscri-  
ptionspreise nicht nur ein Drittel Rabatt, sondern auf je zehn  
Exemplare das elfte gratis erlassen zu wollen. Dagegen  
muß ich mir Zahlung bei Ablieferung in preussischem Courant  
erbitten und daher ersuchen, den Herren Commissionairen hier  
oder in Leipzig deshalb Auftrag zu ertheilen.

Berlin, im Januar 1840.

T. Trautwein.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[315.] Die „Kunz'sche Pianoforte-Schule für den  
allerersten Anfang“ betreffend.

Auf die vielen Anfragen: „wann dieselbe erscheint?“ diene  
hiermit, daß dieses Werk, welches das schmeichelhafteste Lob des  
weltberühmten Klaviervirtuosen J. B. Cramer an der Stirne  
trägt und sich der besten Theilnahme von allen Seiten erfreut,  
gegenwärtig sich im Stiche befindet und rasch daran gearbeitet  
wird. Die kleine Verzögerung geschah durch Kränklichkeit des  
Verfassers und durch Mangel an Papier-Vorrath. Den Her-  
ren Collegen, die bei Partie-Bestellungen zugleich Ankündigun-  
gen in Masse bestellten, zeige ich jedoch an, daß ich solche nicht  
mehr liefern kann. Die Auslagen dafür sind im Verhältniß zu  
dem geringen Gewinn bei dem billigen Subscript.-Preise (circa  
24 Bog. 2<sup>fl.</sup> 2<sup>gr.</sup>) und den vortheilhaftesten Bedingungen (fest  
33 $\frac{1}{2}$ %, g. baar 50% und bei 6—1, 15—3, 25—6, 50—15  
Freier.) zu bedeutend. Mittelft Subscrib.-Sammlen kann billiger  
und ein besseres Resultat erzielt werden. Die à Cond. Bestel-  
lungen werde ich vom ersten Abdrucke schwerlich ausführen können.  
Nach Erscheinen tritt der Ladenpreis von 4<sup>fl.</sup> ein.

Jos. A. Sinstertin in München.

[316.] Unter der Presse ist:

**Dr. K. G. Schmalz, gerichtärztliche Diagno-  
stik, oder Erkenntniß und Unterscheidung zweifelhafter Ge-  
genstände der gerichtlichen Arzneikunde. gr. 8.**

Leipzig.

Leopold Michelsen.

[317.] **Ankündigung,**  
die Fortsetzung des Musealblattes betreffend.

## Das Musealblatt.

Zeitschrift

für Geschichte, Kunst, Natur und Technologie

Österreichs ob der Enns und Salzburgs,

das mit Julius I. J. begann, verdankt dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz sein Entstehen, daher auch sein Name. Seine Tendenz ist eine rein vaterländische; es ringt nur nach dem Ziele, durch Kenntnisse des Vaterlandes Liebe zu ihm, zu seiner Geschichte, zu seinen Anstalten, Denkmalen, und zu seiner reichen, schönen Natur, in empfänglichen Gemüthern zu erregen, zu beleben, und immer wach zu erhalten. Diese Tendenz behält das Musealblatt auch im folgenden Jahre unverrückt bei, daher wird es, wie bisher, kleinere Aufsätze über vaterländische Geschichte, Geographie und Topographie, über Gegenstände der Kunst, Natur und Industrie und Gewerbe, so weit sich ein vaterländisches Interesse daran knüpft, dann eine fortlaufende Chronik der Anstalt, und eine kurze Schilderung seiner vorzüglichsten Erwerbungen, in einfacher faßlicher Sprache liefern, und damit, wo es räthlich scheint, lithographische Abbildungen verbinden. Das Musealblatt erscheint jeden 15. und 30. des Monats (Februar 29.) in einem halben Quartbogen auf schönem weißen Papier, und mit neuen Lettern gedruckt, im Verlage der Buchhandlung Quirin Haslinger. Der Pränumerationspreis bleibt, um der Güte des Zweckes willen, auch im nächsten Halbjahr auf 8 g<sup>g</sup>. festgesetzt.

Lin<sup>z</sup>, am 5. December 1839.

Redacteur:

Verleger:

Prof. Jos. Gaisberger. Quirin Haslinger, Buchh.

[318.] **Zu gefälliger Notiz!**

Kellner's Lehrgang der deutschen Sprache, 4. und letzter

Theil, Preis 12 g<sup>g</sup>. ord. — 9 g<sup>g</sup>. netto,

erscheint zur nächsten Oster-Messe. Damit nun dieses vortreffliche und Aufsehen erregende Werk noch mehr Eingang finden möge, so habe ich, um den Wünschen vieler, wegen des bisherigen zu hohen Preises, zu genügen, denselben vom 1. d. M. an für alle 4 Theile auf nur 1  $\frac{1}{2}$  12 g<sup>g</sup>. ord. — 1  $\frac{1}{2}$  3 g<sup>g</sup>. netto, für jeden Theil einzeln auf 12 g<sup>g</sup>. ord. — 9 g<sup>g</sup>. netto, festgesetzt. Bitte daher recht sehr um fernere gütige Verwendung, die ich gewiß dankbarlichst anerkennen und auch zu erwidern suchen werde. Rückwirkend ist diese Preisermäßigung jedoch keineswegs, weder für fest, noch à Cond. verlangte Exemplare.

Erfurt, d. 18. Januar 1840.

S. W. Otto.

[319.] Bei A. F. Böhme in Leipzig erscheint:

### Das Königl. Sächsische Pressegesetz,

wie es sich nach der beendigten Berathung der Ständeversammlung und Promulgation gestaltet haben wird. Mit

Erläuterungen aus den Landtagsacten von

J. G. Paul,

Rechtsconsulenten zu Leipzig.

Dem in demselben Verlage und von demselben Herausgeber erscheinenden

„Heimathsgesetz“

wird noch beigefügt werden:

Das Gesetz über den Gewerbebetrieb  
auf dem Lande,

sobald es promulgirt worden ist.

[320.] Bei Karl Fugel in Frankfurt a. M. wird demnächst erscheinen:

## Up the Rhine!

by

Th. Hood.

als 16. Bändchen der von mir edirten Sammlung der Pocket Novelists in demselben Format und gleicher Ausstattung.

[321.] Auch in diesem Jahre erscheint in meinem Verlage die

### Berliner Allgemeine Kirchenzeitung,

herausgegeben von Rheinwald. Preis des Jahrgangs von 104 Nummern in gr. Quart. 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Bei der großen Verbreitung, welche das Journal erlangt hat, werden Ankündigungen theologischer Verlagswerke in dem beigebenen Anzeigeblatt von gutem Erfolge sein.

Berlin, den 14. Januar 1840.

W. Thome.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[322.] Bei Otto Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist neu erschienen:

1. *Ritusañhára id est Tempestatum cyclus, carmen sanscritum, Kálidáso adscriptum, edidit latina interpretatione, germanica versione metrica atque annotationibus criticis instruxit P a Bohlen.* 8. maj. 1840. 166 S. stark auf Velinp. 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

NB. Wird nur auf festes Verlangen expedirt.

2. *Damerow, H. Dr. u. Prof. etc., über die relative Verbindung der Irren-, Heil- und Pflege-Anstalten in historisch-kritischer so wie in moralischer, wissenschaftlicher und administrativer Beziehung. Eine staatsarzneiwissenschaftliche Abhandlung.* gr. 8. 1840. 290 S. stark. brosch. 2  $\frac{1}{2}$ .

3. *Die Trennung der Justiz und Administration. Ein Beitrag zur Staatsphilosophie und zum positiven deutschen Staatsrechte.* gr. 8. 1840. 318 S. stark. brosch. 2  $\frac{1}{2}$ .

4. *Eugen Sue's sämtliche Werke.* 38. bis 41. Theil. Die Kunst zu gefallen. Taschenformat. 1840. brosch. 16 g<sup>g</sup>.

5. *Gibbon's Geschichte des allmählichen Sinkens und endlichen Unterganges des römischen Weltreiches.* Von J. Sporschl. Taschenausgabe in 12 Bänden. 1—5. Bd. 1840. brosch. à Bd. 16 g<sup>g</sup>. Monatlich 1 Band.

Ich empfehle jeder Buchhandlung dieses ausgezeichnete Geschichtswerk, in diesem neuen Formate.

6. *Wolff's poetischer Hausschatz.* Zweite Auflage. 74 Bogen in Doppelcolonnen. brosch. Ladenpreis 2  $\frac{1}{2}$  16 g<sup>g</sup>.

NB. Auf alte Rechnung bis Ostermesse 1840 2  $\frac{1}{2}$ .

[323.] Triftige Gründe veranlassen mich, hierdurch anzuzeigen, daß der Argus keinesweges zu erscheinen aufgehört hat, sondern von Neujahr an unter dem Titel *Argos*, redigirt von dem bekannten Schriftsteller Fr. Clemens, wöchentlich in meinem Verlage erscheint, Bestellungen bitte deshalb direct an mich gelangen zu lassen. — Probe-Nummern werden in Leipzig auf Verlangen ausgeliefert.

B. S. Verensohn.

[324.]

N<sup>o</sup> IV.  
**Neuigkeiten und Fortsetzungen,**  
 versendet von  
**J. A. Brockhaus in Leipzig.**

1839. October, November und December.

(Nr. I dieses Berichts, die Versendungen vom Januar, Februar und März enthaltend, findet sich in Nr. 45 dieses Blattes; Nr. II, die Versendungen vom April, Mai und Juni, in Nr. 63 desselben, Nr. III, die Versendungen vom Juli, August und September in Nr. 94 desselben.)

46. Bilder-Conversations-Lexikon für das deutsche Volk. Ein Handbuch zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung. In vier Bänden. Mit bildlichen Darstellungen und Landkarten. Dritter Band: M—R. Fünfte Lieferung. — Vierter Band: S—Z. Vierte Lieferung. Gr. 4. Geh. Jede Lieferung 6  $\mathcal{G}$ .
47. Altdeutsche Blätter von **Moritz Haupt** und **Heinr. Hoffmann**. Zweiten Bandes drittes Heft. Gr. 8. 16  $\mathcal{G}$ .  
 Der erste Band in 4 Heften (1835—36) kostet 2  $\mathcal{R}$  4  $\mathcal{G}$ ., das erste Heft des zweiten Bandes 16  $\mathcal{G}$ ., das zweite Heft 12  $\mathcal{G}$ .
48. Conversations-Lexikon der Gegenwart. Sechzehntes bis achtzehntes Heft. (Tschirn—Lindner.) Gr. 8. Preis eines Heftes von 10 Bogen auf Druckp. 8  $\mathcal{G}$ ., auf Schreibp. 12  $\mathcal{G}$ ., auf Velinp. 18  $\mathcal{G}$ .  
 Ein für sich bestehendes, in sich abgeschlossenes Werk, zugleich ein Supplement zur achten Auflage des Conversations-Lexikons, sowie zu jeder frühern, zu allen Nachdrucken und Nachbildungen desselben.
49. **Cuvier (Baron v.)**, Das Thierreich, geordnet nach seiner Organisation. Als Grundlage der Naturgeschichte der Thiere und Einleitung in die vergleichende Anatomie. Nach der zweiten vermehrten Ausgabe übersezt und durch Zusätze erweitert von **J. S. Voigt**. Fünfter Band. Gr. 8. 3  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{G}$ .  
 Dieser Band enthält die eigentlichen Insekten. Der erste Band (Säugethiere und Vögel) kostet 4  $\mathcal{R}$ .; der zweite (Reptilien und Fische) 2  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{G}$ .; der dritte (Mollusken) 2  $\mathcal{R}$  16  $\mathcal{G}$ .; der vierte (Anneliden, Crustaceen, Arachniden und die ungeflügelten Insekten) 2  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{G}$ .
50. Ausführliche Encyclopädie der gesamten Staatsarzneikunde. Im Vereine mit mehreren Doctoren der Rechtsgelahrtheit, der Philosophie, der Medicin und Chirurgie, mit praktischen Civil-, Militair- und Gerichtsärzten und Chemikern bearbeitet und herausgegeben von **Georg Friedr. Most**. Für Gesetzgeber, Rechtsgelehrte, Polizeibeamte, Militairärzte, gerichtliche Ärzte, Wundärzte, Apotheker und Veterinärärzte. Fünftes und zwölftes Heft. (Silberglätte—Wohnungen der Menschen.) Gr. 8. Subscriptionspreis eines Heftes von 12 Bogen 20 Gr.
51. **Gross (Jean)**, L'eau fraîche, comme excellent diététique et admirable curatif, ou des vertus médicales de l'eau fraîche et de son usage, tant pour conserver la santé, que pour la rétablir. Ouvrage traduit de l'allemand d'après la troisième édition par l'auteur. Avec une planche. 8. Geh. 1  $\mathcal{R}$ .
52. **Hafe (M. v.)**, Sophonisbe. Trauerspiel in einem Act. 8. Geh. 8  $\mathcal{G}$ .
53. Kathā Sarit Sāgara. Die Märchensammlung des **Sri Somadeva Bhatta** aus Kaschmir. Erstes bis fünftes Buch. Sanskrit und Deutsch herausgegeben von **Dr. Hermann Brockhaus**. Gr. 8. Geh. 8  $\mathcal{R}$ .
54. **Voebell (Joh. Wilh.)**, Gregor von Tours und seine Zeit, vornehmlich aus seinen Werken geschildert. Ein Bei-
- trag zur Geschichte der Entstehung und ersten Entwicklung romanisch-germanischer Verhältnisse. Gr. 8. 2  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{G}$ .
55. Repertorium der gesammten deutschen Literatur. (Sechster Jahrgang, für das Jahr 1839.) Herausgegeben im Verein mit mehreren Gelehrten von **Ernst Gotthelf Gersdorf**. (Beigegeben wird: Allgemeine Bibliographie für Deutschland.) Zweiundzwanzigster Band. Gr. 8. Jeder Band etwa 50 Bogen in 14 tägigen Heften 3  $\mathcal{R}$ .
56. **Raumer (Friedr. v.)**, Beiträge zur neuern Geschichte aus dem britischen und französischen Reichsarchive. Dritter bis fünfter Theil.  
 Auch unter dem Titel:  
 Europa vom Ende des siebenjährigen bis zum Ende des amerikanischen Krieges. (1763—83.) Drei Bände. Gr. 12. Geh. 6  $\mathcal{R}$  16  $\mathcal{G}$ .  
 Der erste Band: Die Königinnen Elisabeth und Maria Stuart (1836), kostet 2  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{G}$ .; der zweite Band: König Friedrich II. und seine Zeit (1836), 2  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{G}$ .
57. **Schott (Friedr.)**, Die orientalische Frage und ihre Lösung. Aus dem Gesichtspunkte der Civilisation. 8. Geh. 18  $\mathcal{G}$ .
58. Skizzen aus dem Alltagsleben. Aus dem Schwedischen. Zweites und drittes Bändchen.  
 Auch unter dem Titel:  
 Die Nachbarn. Zwei Theile. 8. Geh. 3  $\mathcal{R}$ .  
 Das erste Bändchen: Die Töchter des Präsidenten (1838), kostet 1  $\mathcal{R}$  16  $\mathcal{G}$ .
59. Historisches Taschenbuch. Herausgegeben von **Friedr. v. Raumer**. Neue Folge. Erster Jahrgang. Gr. 12. Cart. 2  $\mathcal{R}$ .  
 Die erste Folge des Historischen Taschenbuchs besteht aus zehn Jahrgängen (1830—39), die im Ladenpreise 19  $\mathcal{R}$  16  $\mathcal{G}$ . kosten. Ich erlasse aber sowol den ersten bis fünften (1830—34) als den sechsten bis zehnten Jahrgang (1835—39) **zusammengenommen für fünf Thaler**, so daß die ganze Folge **zehn Thaler** kostet. Einzeln kostet jeder dieser zehn Jahrgänge 1  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{G}$ .
60. Taschenbuch dramatischer Originalien. Herausgegeben von **Dr. Franck**. Vierter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Castelli's und drei scenischen Darstellungen. 8. Cart. 3  $\mathcal{R}$ .  
 Der erste Jahrgang kostet 2  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{G}$ ., der zweite 3  $\mathcal{R}$ ., der dritte 2  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{G}$ .
61. **Winkler (Ed.)**, Vollständiges Real-Lexikon der medicinisch-pharmaceutischen Naturgeschichte und Rohwaarenkunde. Enthaltend: Erklärungen und Nachweisungen über alle Gegenstände der Naturreiche, welche bis auf die neuesten Zeiten in medicinisch-pharmaceutischer, toxikologischer und diätetischer Hinsicht bemerkenswerth geworden sind. Naturgeschichtlicher und pharmakologischer Commentar jeder Pharmakopöe für Ärzte, Studierende, Apotheker und Droguisten. In zwei Bänden. Viertes Heft. (Filicis—Holgarna longifolia.) Subscriptionspreis eines Heftes von 12 Bogen 20  $\mathcal{G}$ .

Im Verlage von **August Campe** in Hamburg ist erschienen, und, sowie auch der ältere Verlag dieser Handlung, durch mich zu beziehen:

**Grundriss der freien Stadt Hamburg.** Entworfen von E. F. Bernhardt, mit Nachträgen von R. Kerner und F. E. Schuback. Mit einer Uebersichtstabelle. Gr. Royalfolio. (Hamburg.) 1<sup>fl</sup> 12<sup>gr</sup>.

Im Preise wurden im Jahre 1839 herabgesetzt:

**Döbel (S. W.),** Neueröffnete Jägerpraktika. Vierte, zeitgemäß umgearbeitete Auflage. Drei Theile. Mit Abbildungen, Plänen und Vignetten. (82 Bogen.) Gr. 4. 10<sup>fl</sup>.

**Jetzt für vier Thaler.**

**Jester (F. C.),** Ueber die kleine Jagd, zum Gebrauch angegehender Jagdliebhaber. Neue, verbesserte und beträchtlich vermehrte Auflage. Vier Theile. (73 Bogen.) Gr. 8. 5<sup>fl</sup>.

**Jetzt für zwei Thaler.**

**Winkell (G. F. D. aus dem),** Handbuch für Jäger, Jagdberechtigte und Jagdliebhaber. Dritte, vermehrte und ganz neu umgearbeitete Auflage. Drei Theile. Mit Kupfern und Musikbeilagen. (172 Bogen.) Gr. 8. 11<sup>fl</sup>. **Jetzt für fünf Thaler.**

Wer sich zur Anschaffung dieser drei Werke auf einmal entschließt, dem werden dieselben, die im Ladenpreise 26<sup>fl</sup>., im herabgesetzten Preise aber 11<sup>fl</sup>. kosten, **für zehn Thaler** abgelassen.

Die göttliche Komödie des **Dante Alighieri.** Uebersetzt und erklärt von **K. P. Kannegießer.** Dritte, sehr veränderte Auflage. Drei Theile. Mit Dante's Bildniß und geometrischen Plänen der Hölle, des Fegeseuers und des Paradieses. Gr. 8. 1832. Bisher 3<sup>fl</sup>. **Jetzt für 1<sup>fl</sup> 12<sup>gr</sup>.**

**Francesco Petrarca's** sämtliche Canzonen, Sonette, Ballaten und Triumphe. Uebersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von **K. Förster.** Zweite, verbesserte Auflage. Gr. 8. 1833. Bisher 2<sup>fl</sup> 6<sup>gr</sup>. **Jetzt für 1<sup>fl</sup> 4<sup>gr</sup>.**

**Torquato Tasso's** Befreites Jerusalem. Uebersetzt von **K. Streckfuß.** Zweite, verbesserte Auflage. Zwei Bände. Gr. 12. 1835. 2<sup>fl</sup> 6<sup>gr</sup>. **Jetzt für 1<sup>fl</sup>.**

(Von der ersten Auflage dieser Uebersetzung, mit gegenüberstehendem Originalexemplar, sind noch einige Gr. vorrätzig, die ich für 18<sup>gr</sup>. erlasse.)

Wer diese drei Werke, die im Ladenpreise 7<sup>fl</sup> 6<sup>gr</sup>., im herabgesetzten Preise 3<sup>fl</sup> 16<sup>gr</sup>. kosten, zusammennimmt, erhält sie **für 3<sup>fl</sup>.**

Unterhaltungen eines Vaters mit seinen Kindern. Nach dem Englischen von **W. Schröder.** Zwei Bändchen. Mit 51 Holzschnitten. Früher 1<sup>fl</sup> 12<sup>gr</sup>. **Jetzt 12<sup>gr</sup>.**

**Pfennig-Magazin für Kinder.** Fünf Bände. Jahrgang 1334—38. Kl. 4. Früher 5<sup>fl</sup>. **Jetzt 2<sup>fl</sup> 12<sup>gr</sup>.** Einzelne Jahrgänge. 16<sup>gr</sup>.

Früher wurde im Preise herabgesetzt:

**Pfennig-Magazin.** Erster bis fünfter Jahrgang. 1833—37. Kl. Fol. Früher 9<sup>fl</sup> 16<sup>gr</sup>. **Jetzt 5<sup>fl</sup>.** Einzelne Jahrgänge 1<sup>fl</sup> 8<sup>gr</sup>.

**Sonntags-Magazin.** Drei Bände. Früher 6<sup>fl</sup>. **Jetzt 2<sup>fl</sup>.**

**National-Magazin.** Ein Band. Früher 2<sup>fl</sup>. **Jetzt 16<sup>gr</sup>.**

[325.] **Statt Wahlzettel.**

Die J. Ebner'sche Buchhandlung in Ulm zeigt hiermit an, daß so eben die erste Abtheilung des aus dem Englischen übersehten

populären Wörterbuchs der Medizin, für den allgemeinen Gebrauch von **Dr. A. Macaulay.** gr. 8. Preis 1 fl 12 kr.

erschienen ist und bittet die löblichen Sortimentshandlungen das Benöthigte à Cond. zu begehren.

[326.] Bei **Theodor Bläsing** in Erlangen ist so eben erschienen und wird auf Verlangen durch Herrn Steinacker à Cond. ausgeliefert:

**de Raumer, Dr. Rud., de Servii Tullii censu.** Diss. hist. gr. 8. 6 Bogen und 2 lithograph. Tabellen in halb Folio. brosch. 12<sup>gr</sup> ord., 9<sup>gr</sup> netto.

Diese in meisterhaftem Latein geschriebene gelehrte Abhandlung verdient besonders an Philologen und Historiker verbreitet zu werden.

[327.] An alle Handlungen, welche ihren Bedarf angegeben haben, wurde diesen Monat als Fortsetzung versendet:

**Liebig,** organische Chemie. 2. Lief. 20<sup>gr</sup>.

**Deutsche Blätter,** für Protestanten und Katholiken. 3. Heft. 12<sup>gr</sup>.

**Bronner,** Weinbau in Frankreich und der franz. Schweiz. Erste Lief. Weinbau und Weinbereitung in der Champagne. 16<sup>gr</sup>.

**Mau,** Archiv d. polit. Oekonomie u. Polizeiwissenschaft. Vierten Bandes erstes Heft. Preis des Bdes. von 3 Heften 2<sup>fl</sup> 12<sup>gr</sup>.

Heidelberg, d. 20. Dec. 1839.

Akad. Verlags-Handlung von **C. S. Winter.**

[328.] Wir haben die Vorräthe und das Verlagsrecht der **Stammtafel des Hauses Sachsen**

auf 8 Tafeln in Royal-Folio, welches Werk mit ausgezeichnetem Beifalle gekrönt wurde, und über welches sich mehrere kritische Institute empfehlend aussprachen, käuflich an uns gebracht und den Preis von

**Zehn Thaler auf Vier Thaler**

herabgesetzt, um somit auch weniger Bemittelten den Ankauf zu erleichtern. Es ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu diesem Preise zu erhalten.

**E. Poenicke & Sohn.**

[329.] **Landständische Literatur.**

Ein Verzeichniß solcher Schriften, im Preise bedeutend herabgesetzt, ist so eben erschienen. Ferner:

**Kräker, A. D.,** über Ursprung und Eigenthum der Domainen in Deutschland und insbesondere in Bayern, mit vorzüglicher Rücksicht auf die Frage: Hat das königl. Haus in Bayern sein Familiengut an den Staat abgetreten? 8. broch. 16<sup>gr</sup>. oder 1 fl.

Der Gegenstand dieser Schrift, welcher noch fast gar nicht bearbeitet wurde, ist von höchster Wichtigkeit für unsere politischen Zustände, wie dies die Streitigkeiten über das Eigenthum der Domainen in Hannover, Nassau, Hessenkassel beweisen.

Unverlangt wird nichts versendet!

**Jos. A. Sinsterlin** in München.

[330.] So eben ist erschienen und in Commission zu haben im Bureau für Literatur und Kunst in Berlin:

מלך הנביאים

**Melo-Chofnajim.** Biographie Joseph Salomo del Medigo's, nebst dessen kurzem Leitfaden der hebr.-jüdischen Literaturgeschichte mit Anmerkungen und Bemerkungen zu andern hier mitgetheilten hebr. noch nie gedruckten Schriften. 8. Preis 1<sup>fl</sup> 1<sup>gr</sup>. mit  $\frac{1}{4}$  Rabatt gegen baar.

[331.]

**Sammlung**

und

**Nebeneinanderstellung**

von allen Arten neuer und alter,

durch Schönheit, Grösse oder Eigenthümlichkeit

**merkwürdiger Gebäude,**

nach Einem Maasstabe gezeichnet

von

**J.-N.-L. Durand,**

Architekt und Professor der Baukunst an der polytechnischen Schule.

Ein unentbehrliches Werk für Architekten, Kriegsbaumeister, Unternehmer von Gebäuden, Baulustige, Schreiner, u. s. f.

Diese Ausgabe ist in Belgien mit zehn ergänzenden Platten, welche 35 Gebäude nach demselben Maasstabe darstellen, vermehrt worden, wozu noch ein Band in 8. Text, nach Wahl des Käufers in französischer, deutscher oder italienischer Sprache, kommt, welchen die französische Ausgabe ebenfalls nicht enthält. Das Werk wird in 20 Lieferungen von 5 Platten, jede Lieferung zu 2 fl., erscheinen. Der Textband wird zugleich mit der letzten Lieferung und unentgeltlich abgegeben; so dass unsere Ausgabe, obschon beträchtlich vermehrt, um 60 fr. wohlfeiler, als die französische ist, die 180 fr. kostet; 7 Lief. sind bis jetzt erschienen.

Unser Werk, aus HUNDERT PLATTEN bestehend, enthält die Tempel von Balbec und Palmyra, die berühmtesten Moscheen, Pagoden, gothischen Kirchen und Dome; öffentliche Plätze, Fora, Marktplätze, Hallen, Bazars, Rathhäuser, Basiliken, Schulen, Ringschulen, Säulengänge, und Börsen; die ägyptischen, griechischen, indischen, türkischen, persischen und römischen Grabmäler; Triumphbogen, Brücken, Wasserleitungen, u. s. f.; Häfen, Leuchthürme, Thürme, Cisternen, Brunnen und Wasserschlösser; Casernen, Zeughäuser, Gefängnisse, Spitäler, Lazarethe, Caravanserais und Kirchhöfe; Bäder, Nymphäen, Krypto-Säulengänge; die alten und neuen Theater und Amphitheater, die Naumachieen und Circus; die alten und neuen Häuser, Schlösser, Palläste; endlich noch die Entwicklung im grossen und nach demselben Modellmaasstabe alles Einzelnen an jenen Gebäuden, das eine Erläuterung verdient.

Vorstehendes Werk wird nur auf feste Rechnung gegeben.

**Meline, Cans & Comp.,**

Maison de Leipzig.

[332.] In unserm Verlage erscheint von Anfang dieses Jahres wöchentlich Ein Mal:

**Die Zürcherische Schulzeitung.**

gr. 4. Pr. 16 gr. netto.

Auflage 600. Insertionsgebühr die zweispaltige Petitzeile 1 fl.

So eben ist erschienen:

**Der geistliche Beruf,**

Synodalpredigt über 2 Cor. 4, 5. gehalten den 29. October 1839 vor der Zürcherischen Geistlichkeit und auf vielfaches Verlangen dem Druck übergeben von Friedr. Häfelin, Pfarrer und Kirchenrath. gr. 8. 1½ gr. netto.

Nur festen Bedarf dieser ausgezeichneten Rede bitten bei Herrn Steinacker in Leipzig zu verlangen  
Zürich, Jan. 1840.

Meyer &amp; Zeller.

[333.] So eben ist in der C. A. Sonnewald'schen Buchhandlung in Stuttgart erschienen das erste Heft von dem

**Universal-Verikon**

von

**Württemberg, Hechingen und Sigmaringen,**

enthaltend: Beschreibung nebst Chronik aller Städte u. Nachweisung über die Flüsse, Seen, Berge u. Sagen und Geschichten aller Schlösser, Klöster u. Historische Notizen über alle alten sowohl noch blühenden als ausgestorbenen Geschlechter, über die Fürsten, berühmte Krieger, Gelehrte, Staatsmänner, Künstler u. s. ferner über alle Sekten und Sektierer u.

in alphabetischer Ordnung

genau zusammengestellt und herausgegeben

von

**C. Th. Griefinger.**

Das Ganze wird 12 bis 13 Lieferungen à 30 fr. Rh. oder 8 fl. Sächs. umfassen, und dem letzten Hefte wird eine vorzüglich gut gearbeitete Karte von Württemberg beigegeben.

Da wir obiges Werk nicht allgemein versenden, so bitten wir diejenigen resp. Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, gefälligst à Cond. zu verlangen.

C. A. Sonnewald'sche Buchh.

[334.]

**Nicht zu übersehen.**

Außerordentliche Preisherabsetzung

**Shakspeare's sämtliche dramatische Werke.**

Vollständig in 37 Bändchen in kl. Taschenform. in den neuesten und gelungensten Uebersetzungen. Leipzig (G. Wigand'sche Ausgabe) auf Velinp. in eleg. Umschlag neu brosch.

**Anstatt 10 fl. jetzt für 3 fl.**

NB. Einzelne Bändchen werden à 12 kr. abgelassen.

**Wien und die Desterreicher,**

samt Reisebildern aus

**Schwaben, Baiern, Tyrol und Salzburg,**von **Mistress Trollope.**

Aus dem Engl. von Joh. Sporschil.

Vollständig in 3 Bänden. 8. Leipzig (Wigand'sche Ausgabe) auf Velinp. in elegantem Umschlag neu brosch.

**Anstatt 5 fl. jetzt für 1 fl. 30 fr.**

Von beiden oben angezeigten Artikeln habe ich den gesammten Exemplarvorrath käuflich an mich gebracht und liefere selbe fürs Ausland durch Herrn Liebeskind franco Leipzig gegen gleich baar mit 25 % in Conv.-Münze aus.  
Wien, 1840.

Rudolph Sammer.

[335.] Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau debitiert commissionsweise:

Perschke (Bürgerstr.), das Verfahren bei der Hypotheken-Capitals-Verwaltung frommer Stiftungen; für die Decernenten, Rendanten und übrigen Verwalter solcher Stiftungen; und für Alle, welche Hypotheken-Capitals-Vermögen besitzen, als Vormünder verwalten, oder sonst damit zu thun haben. Zum Selbstunterricht praktisch bearbeitet. 2. verb. u. verm. Aufl. Landshut 1839. 8. (18 B.) 20 gr. ord. 15 gr. netto.

Zeitung für den Verein der Bienenfreunde zu Sulau.

1. Jahrg. 12 Nrn. 4. 12 gr. ord. 9 gr. netto.

[336.] In unserm Verlage ist erschienen:

## De k a l o g

oder die  
**zehn heiligen Gebote**  
mit Denkversen und Sprüchen aus den Büchern  
des alten Bundes.

Zunächst für jüdische Volksschulen herausgegeben.  
br. 2½ ggr.

Bei fester Bestellung auf 10 Expl. 2 Freierepl.  
Da sich diese kleine Schrift zur allgemeinen Versendung nicht  
eignet, so versenden wir sie nur an einige Handlungen mit  
Anzeige, und bitten diejenigen Herren Sortimentshändler, die  
sich Absatz davon versprechen, gefälligst zu verlangen.  
Wach a, den 10. Jan. 1840.

Schmitt u. Müller.

[337.] So eben ist erschienen und versandt worden die erste  
Lieferung von:

## Allgemeine Kirchengeschichte

für  
die deutsche Nation

von  
**A. F. Gfrörer,**  
Professor und Bibliothekar in Stuttgart.

Zwei Bände in 6 Lieferungen (von 10 gr. Octav-Bogen)  
— auf schönem Velinpapier.

Preis für die Lieferung 15 ggr. ord.

Amtliche Arbeiten des Verfassers verzögerten einige Monate  
das Erscheinen dieser ersten Lieferung. Die Fortsetzung wird  
aber nun regelmäßig folgen. Die resp. Sortimentshandlungen  
bitte ich um thätige Verwendung für das Werk, die gewiß durch  
den Absatz wird belohnt werden. Expl. à Cond. stehen fort-  
während zu Dienst. Stuttgart, den 4. Jan. 1840.  
Adolph Krabbe.

[338.] In Beziehung auf die orientalischen Fragen  
sind 1839 folgende, von C. F. Weiland gezeichnete, Kar-  
ten bei uns erschienen und der Empfehlung werth:

### Der Staat Algier,

nebst vier Beikärtchen von den Umgegenden der Städte  
Algier, Bona, Constantine und Oran. Ein litho-  
graphirtes Blatt im gewöhnlichen Karten-Format. 6 ggr. =  
7½ sgr. = 27 kr. Rh.

### Das Osmanische Reich,

so wie die

### Besitzungen des Paschas von Aegypten

in Europa, Asia und Afrika. Griechenland, Iran,  
Afghanistan, Beludschistan, Turan und Ara-  
bien, nebst angrenzenden Theilen vom Oesterreichischen  
Staate, vom Russischen Reiche und vom Britischen Vorder-  
indien. Ein Blatt im grössten Karten-Format, in bekannter  
guter Ausstattung. 12 ggr. = 15 sgr. — 54 kr. Rh.

Das Geographische Institut zu Weimar.

[339.] v. d. Hende's Poliz.-Untersuchungs-Ordnung  
3 Theile, Neue Auflage, 3 sgr. netto, ist jetzt vollständig bei mir  
zu haben.

W. Heinrichshofen in Magdeburg.

## [340.] Nouveautés.

- Abrantès**, Duchesse, Louise, 2 vol. in 18. 2 sgr.  
— Madame Junot, Les deux soeurs. Scènes de la  
vie d'intérieur. 1 vol. in 18. 1 sgr.  
**Arnaud**, Mad. Ch. Reybaud, Fabiana. 1 vol. in 18.  
18 sgr.  
**Anger**, Physiologie du théâtre. T. I. II. 18. 2 sgr.  
**Dash**, Madame la Comtesse, Madame Louise de  
France. 1 vol. in 18. 1 sgr.  
**Dumas**, Alexandre, Vie et Aventures de John  
Davys. T. 1. in 18. 1 sgr.  
**Nodier**, Charles, La Neuvaine de la Chandeleur  
et Lydie. 1 vol. in 18. 18 sgr.  
**Poujoulat**, Toscane et Rome. Correspondance  
d'Italie. 1 vol. in 18. 1 sgr.  
**Sandeau et Houssaye**. Les Revenants. 2 vol.  
in 18. 2 sgr.  
**Soulié**, Frédéric, Confession générale. 2 vol.  
in 18. 2 sgr.  
**Stendhal**, M. de, L'Abbesse de Castro. 1 vol.  
in 18. 1 sgr.  
**Thiers**, A., Les Pyrénées et le midi de la France.  
1 vol. in 18. 20 sgr.  
**Napier**, History of the war in the Peninsula  
and in the south of France from the year 1807 to  
the year 1814. T. III. in 8. Das Ganze vollständig in  
3 Bänden kostet 20 sgr.  
**Brunet**, Manuel du Libraire et de l'amateur de  
Livres. T. IV. in 8. 4 sgr.  
Répertoire général de ces sciences au XIX. Siècle.  
T. XIX. in 8. 2 sgr 8 sgr.

**Meline, Cans & Comp.**  
Maison de Leipzig.

## [341.] D f f e r t e.

Gegen baar mit 33½ % offerire ich:

- 2 Pfennig-Encyclopädie u. compl. Leipz. Kollmann.  
2 Napoleon. Von Dr. Becker. compl. Ebendas.  
3 Lenz, Naturgeschichte. 1—3. Bd. Gotha, Becker'sche  
Buchh.

Sämmtlich ganz neu und ungebraucht!

Ferner zu 5 sgr. netto baar:

- 1 History of the King's German Legion. By L. Bea-  
mish. Vol I. With col. Plates. London 1832.  
20 sh. Ganz neu!

Erfurt, d. 18. Januar 1840.

S. W. Otto.

## [342.] A n z e i g e.

Das wohlgetroffene, vom Maler Walthar angefertigte Por-  
trait des Dichters

### Ferdinand Freiligrath

mit Facsimile, wird in diesen Tagen von uns ausgegeben, und  
steht à 16 sgr. und 20 sgr. auf chines. Papier gegen baar  
zu Diensten.

Leungo, den 11. Januar 1840.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**

[343.] Theodor Blasing in Erlangen sucht und bittet um Zusendung von

Marheineke's Dogmatik. Erste Aufl., bei Ferd. Dümmler, und nimmt alle Exemplare in laufender Rechnung mit  $\frac{1}{2}$  pSt. Rab. ohne vorherige Anzeige an.

[344.] Carl Enobloch in Leipzig sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

Kayser's Bücherlexicon, compl.

Heinsius, Bücherlexicon. 8. Bd.

[345.] C. Muquardt in Brüssel sucht:

1 Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften, herausgegeben von Busch, Graefe, Horn etc. 1—22. Bd. compl. Berlin, Veit u. Co.

[346.] Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

Conglobium, oder die in eine Sternkugel verwandelte Himmelskugel, vormals herausgegeben von M. J. Zimmermann ic. Neue Aufl. Hamburg bei Brandt, 1770. 8. 6 Bogen mit 72 Kupfertafeln.

[347.] F. S. Köhler in Stuttgart sucht:

1 Pythagoras, Sprüche übersetzt von Gleim. Halberstadt

[348.] Stange u. Brandus in Berlin suchen:

1 Bohnenberger, Anleitung zu geogr. Ortsbestimmungen. (Fehlt bei Vandenhoeck u. R.)

[349.] C. Schünemann in Bremen sucht und bittet um gefällige Preiseinsendung:

1 Marheineke Dogmatik. (Fehlt bei Duncker u. Humblot.)

[350.] Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Ischokke, Novellen. 3. Aufl. 8 Bde. gr. 8. (Ladenpreis 8 r.)

[351.] Leopold Bosh in Leipzig sucht:

1 Martius, natürliche Magie. 20. Bd. Berlin, Nicolai.

[352.] Brockhaus u. Avenarius in Leipzig suchen, um vorherige Preismeldung bittend:

1 Grimm, deutsche Wälder. 3 Bde. (Körner.)

1 Mader, krit. Beitrag zur Münzkunde des Mittelalters. 6 Thle. (Prag, Widtmann.)

Weber, Annotationes anatomicae et physiologicae. (? — Verleger.)

[353.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Gauss, disquisitiones arithmeticae. }  
1 Biblioteczka Klasykow polskich. } fehlen bei den Ver-  
2. Abthlg. } legern.  
1 Judenzeitung. I.

[354.] E. Michelsen in Leipzig sucht billig:

1 Marquard de Jure mercatorum et commerciorum Francfort 1662. 2 Vols. in folio.

1 Wedderkop, Introductio in Jure nauticum. 4. Flensburg 1757.

2 Canciani Leges Barbarorum. 5 Vols. folio.

1 Meermann, Thesaurus. Vol. 8me apart. folio. 1780.

[355.] E. D. Winkler in Paderborn sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Testamentum vetus (latine) edit. vulg. ed. Em. Salomon. IV Tomi. 12mo. 806. (Rotermundt.)

7r Jahrgang.

[356.] Robert Horwicky in Frankfurt a. D. sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Goethe's Werke, 55 Bde. T. A.

1 do. 1—40. Bd. T. A.

1 do. Bd. 1. 2. 3. 4. 12.

1 Jean Paul's Werke. 8. Bd. 36 bis Ende.

1 Stunden der Andacht. 6. Aufl. Bd. 6 apart.

[357.] Franz Barrentrapp in Frankfurt a. M. sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Koch, Coder d. Schachspielkunst. 1. u. 2. Theil.

1 Baumgartner, Beschrbg. d. Stadt Neustadt an der Donau.

1 (Mederer) Gesch. d. Stadt Ingolstadt.

Sämmtliches fehlt bei den Verlegern.

**Uebersetzungs - Anzeigen.**

[358.] Bei Voigt in Weimar erscheinen Uebersetzungen von Timmerhanns Fabrication de la poudre.

Viollet Traité des puits artésiens.

Crimes célèbres par Alex. Dumas.

Niaudet des pépinières.

Exauvillez et Savarasse Notices sur la fabrication des Eaux.

[359.] Binnen Kurzem erscheint in meinem Verlage die deutsche Uebersetzung von:

Biographie des premières années de Napoléon Bonaparte pp. avec un appendice pp.; par le Baron de Coston. Paris 2 vol.

Leipzig, Januar 1840.

Paul Baumgärtner.

[360.] Zur Vermeidung von Concurrenz zeigen wir hierdurch an, dass in unserm Verlage eine Uebersetzung von

Henri Frémond,

**Physiologie d'un prêtre**

par de Beaume,

binnen kurzem erscheinen wird.

Berlin, 2. Januar 1840.

Voss'sche Buchhdlg. in Berlin.

**Auctions - Anzeigen.**

[361.] **Bücher - Auctionen in Berlin.**

Ende Januar d. J. sollen die hinterlassenen Bücher-sammlungen des Geh. Ober-Bergraths v. La Roche, des Fabrikens-Direct. Mayet u. And., welche insbesondere theolog., naturhistor., medicin., münzwissenschaftl., bergmänn., geschichtl., geograph. u. belletristische Werke enthalten, sowie den 26. März u. f. Tage die Bibliothek des als Literat und Diplomat gleich ausgezeichnet gewesenen Geh. Regierungsraths Schöll durch den Königl. Bücher-Auct.-Commissarius Hrn. Rauch in Berlin öffentlich versteigert werden. Die Verzeichnisse sind hier durch die Unterzeichneten, welche sich zur Besorgung von Aufträgen zugleich bestens empfehlen, zu beziehen.

Leipzig, 16. Jan. 1840.

Schulz & Thomas.

**Zurück verlangte Bücher u. s. w.**

[362.] **Bitte um Zurücksendung**

der disponirten Expl. von: Dohse, G., die Preussische Kanonade. — Da das Werkchen Commissionsartikel ist, so kann nach der Jubilate-Messe kein Exemplar mehr zurückgenommen werden. Coblenz, 15. Jan. 1840.

A. S. Sergt.

12

[363.] Nach mehrmals im Börsenblatt wiederholtem Ansuchen um Rücksendung sehen wir uns zu der Erklärung genöthigt, daß wir von:

**Platonis opera. Ausgabe in 16.  
Vol. 3. Theaetetus.**

keine Exemplare mehr zurücknehmen können, welche nicht bis zum 20. Febr. remittirt sein werden.

Zürich, den 15. Jan. 1840.

Meyer & Zeller.

[364.] Bitte um Rücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche von uns „**Gubitz, Volkskalender f. 1840**“ à Cond. erhielten, würden uns durch baldgefällige Remission dessen, was sie nicht abzugeben gedenken, sehr verpflichten.

Berlin, im Januar 1840.

Vereins-Buchhandlung.

[365.] Gütigst zu beachten!

Recht dringend bitte ich, mir zur bevorsteh. L. J.-M. gar nichts zu disponiren, sondern Alles nicht Abgesetzte, was zur Remission berechtigt ist, zu remittiren, da ich unter keiner Bedingung von irgend einem meiner Verlags- oder Commissions-Artikel Disponenda annehmen werde!

Erfurt, den 18. Januar 1840.

S. W. Otto.

### Vermischte Anzeigen.

[366.] Circulaire.

Nordhausen, im Januar 1840.

Bereits unter dem 12. März 1839 gründete ich am hiesigen Orte eine Antiquariats-Buchhandlung, und versandte in diesem Monate mein erstes antiquarisches Bücher-Verzeichniß. Mehrbedarf bitte ich von Herrn Ludwig Schreck in Leipzig, welcher die Güte hatte, meine Commissionen zu übernehmen, gefälligst zu verlangen. Indem ich mich bei vorkommenden Auktionen zu Aufträgen bestens empfohlen halte, ersuche ich Sie, gleichzeitig meine Firma auf Ihre Auktions-Verzeichnisse gütigst aufzunehmen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch die größte Solidität mir Ihr Wohlwollen zu verdienen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Serrmann Sischer.

[367.] Statt Circulaire.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich wie im vorigen so auch in diesem Jahre die Preuss. Volks-Schul-Zeitung, redigirt von Dr. Kobis, unter der besonderen Firma: **Expedition der Preuss. Volksschulzeitung in Berlin** versende.

Um meinerseits das Nöthige zur Verbesserung dieser Schulzeitung beizutragen, habe ich mehrere tüchtige und bewährte Schulmänner Berlins, deren Namen eine der nächsten Nummern der Schulzeitung bekannt machen wird, vermocht, zu einem Redactions-Verein zusammenzutreten, die vorhandenen Arbeiten gemeinschaftlich zu prüfen und überhaupt mit Umsicht und Sorgfalt die Redaction der Pr. Volks-Schul-Zeitung zu verwalten. Es werden mithin von jetzt an nur gute Arbeiten Aufnahme in der Zeitung finden, und überhaupt der Inhalt so viel als möglich interessant und der Tendenz des Blattes entsprechend gehalten werden.

Die Herren Buchhändler werden mich sehr verbinden, wenn Sie ihrerseits mein Streben nach Vervollkommnung durch thätige Verbreitung der Zeitung und durch freundliches Entgegenkommen gütigst fördern. Zu letztem rechne ich namentlich das Einsenden von Insertionen, guten pädagogischen Verlagswerken zur Recension u. s. w.

Sehr gern bin ich bereit, andere liter. und pädagogische Zeitschriften gegen meine Pr. Volks-Schul-Zeitung in Change zu nehmen.

Um die Kosten der Insertionen zu vermindern, berechne ich von jetzt an die gespaltene Zeile nur mit  $\frac{1}{2}$  fl., und nehme für liter. Beilagen, wenn sie meine vollständige Firma mit Wohnung enthalten, gar nichts; sonst aber wie bisher 16 fl.

Auflage der Zeitung 500. — Commissionair: Herr C. B. Polet in Leipzig.

Achtungsvoll und ergebenst

C. A. Wolff in Berlin.

Landsberger Str. 63.

[368.] Subscribenten auf die Fests Ausgabe des **Nibelungenliedes, bei D. u. G. Wigand.**

(Fortsetzung.)

2415. Se. fürstbischöfl. Gnaden Leopold Graf v. Sedlnitzki, Fürst-Bischof von Breslau.
2416. Se. Excellenz Herr Graf Henkel von Donnersmark, Erb-Ober-Land-Mundschenk von Schlesien und freier Standesherr in Breslau.
2417. Herr Graf von Luchefini, K. Kammerherr auf Prottsch.
2418. — Wilhelm Graf v. Reichenbach auf Grasnitz.
2419. — Graf von Jedlich-Leipe, K. Kammerherr auf Rosenthal.
2420. — Graf von Hardenberg in Brieg.
2421. — Bernhard Graf zu Stolberg-Stolberg auf Schönwig.
2422. — Ernst Graf von Seherr-Thos auf Dobrau.
2423. — Herrmann Graf von Seherr-Thos, Regierungs-Referendarius in Oppeln.
2424. — Ludwig Graf von Sprinzenstein, K. K. Kammerherr auf Hoshütz.
2425. — August Graf von Kospoth auf Briese.
2426. — Alexander Graf von Dyhrn auf Gimmel.
2427. Frau Gräfin von Hoyerden, geb. Gräfin von Haugwitz auf Hünern.
2428. — Marie Gräfin Loeben, geb. Gräfin zur Lippe auf Rudelsdorf.
2429. Fräulein Julie von Haenlein in Breslau.
2430. Herr Joseph Woldemar Freiherr von Zeschwitz auf Girlachsdorf.
2431. — Carl v. Rosenberg-Lipinski in Breslau.
2432. — von Rosenberg-Lipinsky, Landes-Ältester auf Gutwohne.
2433. — Moriz von Stegmann und Stein, Major a. D. und Landes-Ältester auf Stachau.
2434. — v. Schweinitz, K. Landrath auf Klein-Krichen.
2435. — Baron von Sauerma auf Ruppertsdorf.
2436. Herrmann von Gaffron, Director d. K. Credit-Instituts f. Schlesien auf Kunern.
2437. — Freiherr von Richthofen auf Kothhöhe.
2438. — von Poser-Naedlitz, K. Kammerherr, Land-Hofrichter u. Landes-Ältester auf Dombfel.
2439. — von Mutius, Rittmeister a. D. auf Altwasser.
2440. — Freiherr von Seherr-Thos, K. Landrath auf Gужau.
2441. — Carl von Weigel auf Zagorowo in Breslau.
2442. — Julius von Koschembahr, Rittmeister a. D. auf Eisenberg.
2443. — Fankoi, Rittmeister in Ohlau.
2444. — Leonhard von Poser-Naedlitz, Lieutenant in Kempen.
2445. — von Radonitz, Lieutenant in Sigmundsdorf.
2446. — Otto von Grumbkow, Lieutenant im Ingenieur-Corps und Adjutant in Reisse.
2447. — von Ziegler-Klipphausen, Lieutenant, in Brieg.
2448. — Dr. Rugen, Prof. d. Geschichte an d. K. Universität in Breslau.
2449. — Emil Pinzger, Gymnasial-Inspector in Ratibor.

2450. Die Bibliothek des K. Gymnasii in Ratibor.  
 2451. Herr P. Förster, Domprediger und Domherr in Breslau.  
 2452. — Süßenbach, K. Superintendent in Trebnitz.  
 2453. — Dr. Ernst Schmiedicke, Tribunals-Rath in Königsberg.  
 2454. — Bachler, Ober-Gerichts-Rath und Kreis-Justiz-Rath in Breslau.  
 2455. — Herrmann Kletschke, Justiz-Rath in Breslau.  
 2456. — Julius Korneck, Justiz-Commissarius in Posen.  
 2457. — Eugen Müller, Justiz-Commissarius in Breslau.  
 2458. — Schulze, Justiz-Commissarius in Breslau.  
 2459. — Heinrich Weigelt, Ob.L.Gerichts-Assessor in Breslau.  
 2460. — Rudolph Schottki, Land- u. Stadt-Gerichts-Assessor in Kempen.  
 2461. — Gustav Leopold von Ohlen und Adlerscron, Ob.L.Gerichts-Assessor in Ratibor.  
 2462. — Rudolph Jonas, Patrimonial-Richter ebend.  
 2463. — Carl Hugo Rehmel, Lieutenant und Justitarius ebend.  
 2464. — Schotte, Regierungs-Referendarius in Erfurt.  
 2465. — Heinrich Gutmann, Ob.L.Gerichts-Referendarius in Ratibor.  
 2466. — Robert Steuer, desgl. ebend.  
 2467. — Ernst Krug, desgl. in Breslau.  
 2468. — August Rost in Erfurt.  
 2469. — Julius Schramm, Schauspieler in Breslau.  
 2470. Frau Justiz-Commissar Klapper, geb. Scotti in Ratibor.  
 2471. Herr Eduard Kramsta, Kaufmann in Freiburg.  
 2472. — August Kramsta, desgl. ebend.  
 2473. — Dumack, desgl. in Breslau.  
 2474. — Carl Milde, desgl. ebend.  
 2475. — Carl Heinrich Müller, desgl. ebend.  
 2476. — Wilhelm Otto, desgl. ebend.  
 2477. — Christoph Eckstorff, desgl. ebend.  
 2478. — George Prins, desgl. ebend.  
 2479. Frau Kaufmann Louise Held ebend.  
 2480. Herr Eduard Vogel, Apotheker in Ples.  
 2481. — F. J. Niedinger, Buchdruckerei-Besitzer in Ratibor.  
 2482. — Boleslaw Thomas, Stud. philos. aus Mikostaw.  
 2483. — Theodor Stoe Studiosus aus Posen.  
 2484. — Carl Hansen, Kaufmann in Breslau.  
 2485. — Reichardt, Graveur ebend.  
 2486. — Gustav Eschörtner, Rittergutsbesitzer auf Verbisdorf.  
 2487. — Dr. med. Wichura, desgl. auf Woislowig.  
 2488. — Winkler, desgl. auf Niechowig.  
 2489. — Julius Friß in Ostrow im Königr. Polen.

[369.] Das „Verzeichniß der für Buchhändler-Gehülfen offenen Stellen“ betreffend.

Die durch mein Circulaire vom 1. Novbr. v. J. veröffentlichte Idee, von Neujahr 1840 ab mit dem „Organ“ ein möglichst vollständiges „Verzeichniß der für Buchhändler-Gehülfen offenen Stellen“ zu verbinden, hat bereits vielen Anklang gefunden, und es sind an mich in dieser Beziehung vielfache schmeichelhafte Zuschriften ergangen, in welchen mein Unternehmen als ein allgemein nützlich erkannt und zu dessen Unterstützung bereitwillig die Hand geboten wird. Dieses „Verzeichniß“ soll in der Art und Weise, wie das von Herrn Paul Neff in Stuttgart 1837 begründete, jetzt von Hrn. K. Messow daselbst fortgeführte „Vacanzen-Register“ beginnen, und unter denselben Bedingungen von mir geführt werden. Daß sowohl für den Norden als für den Süden Deutschlands ein solches Unternehmen abgefordert besteht, wird gewiß Jedem als höchst

zweckmäßig erscheinen, indem sich die Stellen suchende und Plätze offerirende Welt um Stuttgart und Berlin gruppiert, und die Entfernungen häufig so groß sind, daß unnöthige Zeit verloren geht, wenn von Einem Punkte aus dem Bedürfnisse möglichst schnell begegnet werden soll. Außerdem dürfte dem von mir zu liefernden Verzeichnisse noch der Umstand günstig sein, daß es die Statt findenden Vacanzen recht zeitig bringen kann, weil Leipzig von Berlin nur etwas über 20 Meilen entfernt ist, und Nachrichten aus der einen oder der andern Stadt, vermittelt der Schnellposten, die täglich sowohl von Leipzig nach Berlin als umgekehrt abgehen, auf das Schnellste bei mir eintreffen. An die geehrten Besizer der Handlungen richte ich nun wiederholt die ergebenste Bitte, mir sowohl die bei Ihnen vorkommenden Vacanzen, als die Wünsche wegen deren Besetzung immer eiligst mittheilen zu wollen, und bemerke zugleich, daß dafür durchaus keine Gebühren zu entrichten sind. Die Herren Gehülfen verweise ich auf das Verfahren des Hrn. Messow in Stuttgart und auf die von demselben gestellten Bedingungen.  
 Berlin, am 1. Januar 1840.

Heinrich Buchhardt,

Redacteur des Organs für den deutschen Buchhandel.

[370.] Der Beginn einer neuen Jahres-Rechnung gibt mir Veranlassung, nachstehende Wünsche an meine Geschäftsfreunde zu richten:

1) Mir nicht mehr zuzumuthen, Anweisungen, insbesondere auf die Firma J. A. Schaiba, einzuscassiren zu sollen. Auch das Gefälligkeit muß seine Grenzen haben! Seit beiläufig 2 Jahren hat noch fast allwöchentlich jeder Leipziger Ballen einen oder ein Paar solcher Ansprüche gebracht, wovon ich etwa die Hälfte habe befriedigen können; aber die große Mühe, die mir durch die Beantwortung der Zuschriften, worunter sogar einige von Handlungen, mit denen ich nicht einmal in Verbindung stehe, erwachsen, und die Opfer, die ich hin und wieder an Porto für den Transport der Gelder nach Leipzig, ja auch wohl beim Verwechseln derselben erlitten, sollen nun ein für alle Mal enden — ich werde jede Anweisung, ohne Ausnahme, remittiren. Hat man so bereitwillig Credit ertheilen können, ohne mich zu fragen, so wolle man mich auch jetzt ignoriren.

2) Jedes Restschreiben zu unterlassen. Was ich von Werken, die schon ganz heraus sind, vollständig verschreibe, (und ich bin bei meinen Verschreibungen, die ich alle selbst mache, genau und bestimmt), will ich auch nur vollständig auf Ein Mal haben; fehlt etwas auf dem Leipziger Lager oder zu Haus selbst, so mag die Expedition meiner Verschreibung so lange unterbleiben, bis dieselbe vollkommen effectuirt werden kann. Dasselbe verlange ich auch bei den Fortsetzungen, und verbitte mir jede Zusendung derselben, wenn die berechneten Hefte nicht vollständig geliefert werden können. — Die Sendung des Hrn. Hoffmann in Stuttgart, vom 15. Novbr., die gestern hier eintraf, und 13 Dfen Naturgeschichte 64—69 enthalten sollte, wird so lange beseitigt, bis die restgeschriebenen Lieferungen 65, 68, 69 eingehen, weil ich nicht Lust habe, jedem meiner 13 Abnehmer weitläufig auseinanderzusetzen, warum ich 3 Hefte bezahlt verlange, die ich nicht liefere.

3) Dem Personale in Leipzig, das mit dem Ausliefern des Verlags der Committenden ihrer Principale beauftragt ist, mehr Aufmerksamkeit zu empfehlen, und ihm begreiflich zu machen, daß es nicht einerlei ist, das remittirte Exemplar eines Artikels nach Gotha, Halle oder Dresden, oder nach Preßburg zu senden, außer das Individuum wäre so gewissenhaft, das Buch vorher zu collationiren; denn der Gothaer oder Dresdner kann sich einen Defect in 8 Tagen verschaffen, ich benötige dazu oft 8 Wochen, und das heißt, den Geduldsfaden des Publicums ermüden. Um nur ein Beispiel von der oft schändlichen Behandlung bei Defectverschreibungen anzuführen, diene: daß ich auf einen unterm 18. August v. J. von Hrn. Troschel in Trier verschriebenen Bogen zum 3. Theile der Homilien des h. Chrysostomus, ungeachtet vielfältiger Erinnerungen, noch heute vergebens warte. — Was muß da der Besteller dieses Buches wohl von mir denken?

4) Mir durchaus nicht Ankündigungen zum Beilegen zur Preshburger Zeitung zu schicken. Selten, sehr selten tragen diese die Transportkosten von Leipzig hieher und die Gebühr für das Beilegen. Dazu gefallen sich noch unsere Censurverhältnisse; auf einer Ankündigung mit 20 Titeln darf der Titel eines bei uns nicht erlaubten Buches stehen, so darf ich die ganze Annonce nicht einmal als Maculatur benutzen, sie wird mir gar nicht ausgeliefert.

Im Uebrigen empfehle ich mich allen meinen Herren Kollegen zum ferneren freundlichen Andenken.  
Preshburg, d. 8. Januar 1840.

Carl Friedrich Wigand.

### [371.] Nothige Aufforderung u. Erklärung.

Diejenigen Handlungen, die mit der Berichtigung der aus Rechnung 1838 und den frühern Jahren mir zukommenden Saldis und Ueberträge noch jetzt im Rückstande sind, fordere ich nochmals höflich, aber auch dringend zur Zahlung bis Ende Februar d. J. hiermit auf.

Wo die Zahlung bis dahin nicht erfolgt ist, werde ich die Rechnung mit den Säumigen für immer aufheben und selbst gegen baar Nichts mehr expediren.

Zugleich mache ich auch alle diejenigen Handlungen, mit denen ich die Ehre habe, in Verbindung zu stehen, und die die bevorstehende Ostermesse persönlich zu besuchen abgehalten werden sollten, und deshalb durch ihre Herren Commissionäre auf Liste zahlen lassen, auf mein Schreiben, welches ich allen meinen bereits abgesandten specificirten Rechnungs-Auszügen habe beilegen lassen, aufmerksam, und bitte, alles darin Bemerkte wohl zu beachten.

Neustadt a. d. Orla, den 18. Jan. 1840.

J. R. G. Wagner.

[372.] Mit Bezug auf unser Circular vom 9. Decbr. v. J. bitten wir die geehrten Verlagshandlungen ergebenst:

uns für jetzt **keine Nova** senden zu wollen.

Unser Commissionair, Herr Mittler in Leipzig, wird alle unverlangten Sendungen zurückweisen.

Berlin, im Januar 1840.

Vereins-Buchhandlung.

### [373.] Ergebenste Bitte.

Die ausserordentlich hohe Fracht hieher nöthigt mich, die Herren Verleger ergebenst zu bitten, mir weiter unverlangt keine Nova zuzuschicken. Wahlzettel erbitte ich mir immer so schnell als möglich, damit ich mir nur dasjenige verlange, was ich für den hiesigen Absatz bequem glaube. Amsterdam, 1. Januar 1840.

M. H. Schonekat.

[374.] Die löblichen Verlagshandlungen ersuche ergebenst, mir für die Folge, mit Ausnahme allgemein interessanter Broschüren, keine katholische Theologie mehr zuzusenden. Ich nehme hierbei zugleich Gelegenheit, den Handlungen, die mir von Anfang meines Etablissements ihr Zutrauen geschenkt haben, meinen wärmsten Dank zu sagen. Diejenigen wenigen Handlungen aber, die bis dato mir nur gegen baar ausliefern ließen, bitte ich, mich von diesem Jahre ab in die Zahl ihrer Geschäftsfreunde aufzunehmen, mir Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Listen zu setzen. Mein Geschäft hat von Anfang an eine günstige Wendung genommen, und bin bemüht, dasselbe nach den solidesten Grundsätzen zu erweitern. In der D.-W. werde meine Saldi pünktlich auf Liste zahlen lassen.

Frankfurt a/D., den 4. Jan. 1840.

Robert Forwigfy.

### [375.] Bortheilhaftes Anerbieten.

Die auf dem Wege öffentlicher Versteigerung auf mich gekommenen Verlags-Artikel der Weidmann'schen Buchhandlung in Halle, so wie die des verstorbenen Fr. Nicolovius in Königsberg sollen unter sehr annehmbaren Bedingungen, nach Befinden im Einzelnen oder im Ganzen verkauft werden; ich erlaube mir daher, die Herren Buchhändler hierauf aufmerksam zu machen, und bemerke noch, daß das Nähere hierüber, sowie das Verzeichniß des sämmtlichen Verlags bei mir einzusehen ist.

Carl Gottschalk in Leipzig.

[376.] In einer bedeutenden Sortiments-Buchhandlung Preußens ist die Stelle eines Gehülfsen für Correspondenz, Expeditionen und Führung einzelner Bücher frei. Wer diesem Geschäftszweige vollkommen gewachsen, in den neuern Sprachen erfahren ist und nach einem dauernden Engagement sich umsieht, wolle seine Zeugnisse und Bedingungen unter Adresse der Dyk'schen Buchhandlung in Leipzig baldgefälligst einsenden.

### Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 11. Januar.

- Album du Daguerreotype reproduit, orné de vues de Paris, en épreuves de luxe, avec texte. 4. Paris. 24 fr.
- Balzac, H., Béatrix, ou les amours forcés, scènes de la vie privée. 2vols. 8. Paris. 15 fr.
- Beauvais, Dr., clinique homoeopathique, ou recueil de toutes les observations pratiquées et publiées jusqu'à ce jour. Tome IX. Supplement. 8. Paris. 9 fr.
- Boulé et Chabot, Giuseppe, drame en cinq actes. 8. Paris. 40 c.
- Desnoyers, Louis (Derville), aventures de Robert et de son fidèle compagnon Toussaint-Lavenette. 2vols. 8. Paris. 15 fr.
- Dictionnaire de médecine, ou répertoire général des sciences médicales considérées sous les rapports théorique et pratique, par Adelon, Béclard, Bérard etc. Tome XX. (Mie — Ne.) 8. Paris. 6 fr.
- le Glay, M., correspondance de l'empereur Maximilien Ier et de Marguerite d'Autriche, sa fille, gouvernante de Pays-Bas, de 1507 à 1519. Publiée d'après les manuscrits originaux. 2vols. 8. Paris. 18 fr.
- Halevy, L., et Fr. Cornu, le chateau de St. Germain, drame en cinq actes. 8. Paris. 50 c.
- Martin, Ch., le glaneur grammatical, ou dictionnaire des difficultés de la langue française et des locutions vicieuses les plus répandues etc. nouvelle édition. 12. Paris. 2 fr.
- Pharaon, J., et Th. Dulau, études sur les législations anciennes et modernes. 1re classe. Législations orientales. 1re partie, droit musulman. 8. Paris. 10 fr.
- Pierry, P. A. et D. Lhéritier, traité des alterations du sang. 8. Paris. 7 fr.
- Roche, M. A., histoire d'Angleterre, depuis les tems les plus reculés Tome I et II. 8. Paris. 15 fr.

#### Publications périodiques.

- Gazette du commerce, journal général et universel des actes législatifs, ministériels et administratifs etc. 4. Paris. Prix annuel 24 fr.
- Journal de la doctrine Hahnemannienne, publié par le Dr. Molin. No. 1. 8. Paris. Prix annuel 18 fr.